

MEET EXPERTS

Mehr als Geld: Chancen durch Stipendien

Interview mit Dr. Ulrike Fink-Heuberger

Viele denken bei Studienfinanzierung zuerst an BAföG oder Nebenjobs – Stipendien werden dagegen oft übersehen.

WELCHE ARTEN VON STIPENDIEN GIBT ES GENERELL – UND WELCHE SPIELEN AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AUGSBURG EINE BESONDERE ROLLE?

1. Hochschuleigene Stipendien: Dazu gehören an der THA das Unternehmens- und das Deutschlandstipendium. Förderer aus Wirtschaft und Gesellschaft stellen monatlich 300 € bereit, beim Deutschlandstipendium übernimmt der Bund die Hälfte. Die Förderung gilt zunächst für ein Jahr und unterstützt gezielt Studierende einzelner Fachbereiche.

2. Begabtenförderungswerke: Sie vergeben Stipendien deutschlandweit und unabhängig von der Hochschule. Entscheidend sind Persönlichkeit, Leistung und Engagement. Wer in eine Stiftung wie die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen wird, kann oft seine gesamte akademische Ausbildung finanziert bekommen. Eine Übersicht bietet etwa das Portal myStipendium.de.

3. Kommunale Förderungen: Diese sind regional sehr unterschiedlich. Voraussetzung kann ein längerer Wohnsitz in einer Stadt sein oder ein Forschungsprojekt mit kommunalem Bezug.

WELCHE KRITERIEN ZÄHLEN BEI DER VERGABE TATSÄCHLICH – UND WER SOLLTE SICH AUF JEDEN FALL BEWERBEN?

Nun ja, am Ende des Tages zählen schon die Studienleistungen des Bewerbers. Berücksichtigt wird aber auch, welche Verantwortung jemand für die Gesellschaft übernimmt. Das kann z. B. ein langjähriges Ehrenamt sein oder auch ein hochschulpolitisches Engagement. Damit lässt sich nicht selten der Notenspiegel etwas ausgleichen. Mitunter spielen auch Besonderheiten im Lebenslauf eine Rolle. Bewerben sollte man sich, wenn man im Vergleich zu seinen Kommilitonen über recht gute Studienleistungen verfügt, sich in irgendeiner Weise engagiert oder zumindest in der Vergangenheit engagiert hat. Aber auch für chronisch kranke Studierende gibt es spezifische Förderungswerke. Es lässt sich schwer benennen, wer sich bewerben soll. Man muss sich das immer im Einzelfall genau ansehen.

Dr. Ulrike Fink-Heuberger

Zentrale Studienberatung an der THA

Dr. Ulrike Fink-Heuberger ist Studienberaterin und Leitung der Zentralen Studienberatung & des Career Service an der Technischen Hochschule Augsburg.

Die THA (Technische Hochschule Augsburg) ist eine renommierte Hochschule für angewandte Wissenschaften im Herzen Bayerns. Mit einem breiten Spektrum an Studiengängen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung und Soziales bietet die THA eine praxisnahe Ausbildung, die eng mit der regionalen Industrie und Wirtschaft verknüpft ist.



THA Technische Hochschule Augsburg

WO FINDEN STUDIENINTERESSIERTE UNTERSTÜTZUNG, WENN SIE SICH ERSTMALS MIT DEM THEMA STIPENDIEN BESCHÄFTIGEN MÖCHTEN – SEI ES AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE AUGSBURG ODER IM UMLAND?

Zunächst unterstützen wir in der Zentralen Studienberatung an der THA beim Thema Stipendium. Nicht nur was die Wahl der Stiftung angeht, sondern wir helfen auch bei der Bewerbung, die häufig Zeit in Anspruch nimmt. So geben wir Hilfestellung bei der Bearbeitung des Bewerbungsbogens, bei der Formulierung eines Motivationsschreibens, bei der Vorbereitung auf den Auswahltest und/oder das Auswahlgespräch mit den Stiftern. Wir stellen mitunter auch Kontakte zwischen Stipendieninteressierten und Stipendiaten für den Erfahrungsaustausch her. Außerdem wird von Stipendiaten für Studierende zweimal jährlich ein Stipendieninformationsabend angeboten. Und auch die Förderungswerke selbst bieten teilweise Informationsabende an der Universität Augsburg oder der Technischen Hochschule Augsburg an.



WAS GENAU BEDEUTET IDEELLE FÖRDERUNG, UND WIE PROFITIEREN STUDIERENDE DAVON?

Das größte Plus für einen Stipendiaten eines Begabtenförderungswerkes ist neben der finanziellen Unterstützung die breite Vernetzung mit anderen Stipendiaten, die häufig ein Leben lang andauert und nicht selten die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit befördert. Man lernt unterschiedliche Menschen aus ganz verschiedenen Regionen und Fachgebieten kennen. Das kann sich positiv auf den späteren Berufsweg auswirken, aber auch bereits im Studium zu Horizonterweiterung führen. Ein starkes überregionales Netzwerk ist immer hilfreich. Viele Stiftungen fördern daneben auch mit einem Angebot an Sprachkursen oder Seminaren zu den unterschiedlichsten Softskills wie Kommunikation und Rhetorik oder Teamwork und Führung, die im Studium und späteren Berufseinstieg hilfreich sein werden. Und letztlich macht sich ein Stipendium auch immer sehr gut im Lebenslauf.

WIE LÄUFT EINE BEWERBUNG TYPISCHERWEISE AB, UND WORAUF SOLLTE MAN BESONDERS ACHTEN?

Am Anfang sollte man sich fragen: Welche Stiftung passt wirklich zu mir? Die Förderrichtlinien geben hier klare Hinweise – wer sich innerlich nicht mit einer Stiftung identifizieren kann, wird dort auch kaum glücklich.

Bei der Bewerbung sind vor allem Motivationsschreiben und Bewerbungsbogen entscheidend. Sie sind die persönliche Visitenkarte – deshalb lohnt es sich, viel Mühe hineinstecken. Natürlich sollten auch die Noten stimmen.

Je nach Stiftung folgen dann Tests, Gespräche oder ein komplettes Auswahlwochenende. Darauf kann man sich gut vorbereiten, etwa durch den Austausch mit Vertrauensdozenten oder anderen Stipendiaten. Und zuletzt: Ein bisschen Glück gehört immer dazu.

WAS WÜRDEN SIE JEMANDEM AUS DER REGION SAGEN, DER ÜBERLEGT, SICH ZU BEWERBEN, ABER NOCH ZÖGERT?

Hier ist zunächst zu sagen, dass eine Bewerbung für ein Stipendium i. d. R. frühestens nach dem ersten Semester möglich ist; außer man wird schon seit der Schulzeit gefördert. Ich selbst ermuntere immer, sich für ein Stipendium zu bewerben, wenn die Studienteilnahmen einigermaßen passen und man die entsprechende Persönlichkeit mitbringt. Meine Erfahrung zeigt, dass nicht selten Studierende, die nie an ein Stipendium geglaubt hatten, dann doch gefördert wurden und von ihrer Stipendiatenzeit sehr profitiert haben. Häufig haben Studierende Berührungsängste, die über den zweiten Bildungsweg Abitur gemacht haben. Diese Ängste sind jedoch unbegründet. Außerdem ist der Bewerbungsprozess auch eine Erfahrung für sich. Und wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt, hat man dann doch schon viel Vorarbeit für eine weitere Bewerbung geleistet.



Mehr zur Technischen Hochschule Augsburg findest du auf Seite XX oder auf jobs-augsburg.com